

Zum Michaelstermin werden 400 Thlr. gegen Consens aufzunehmen gesucht. Mehrere Nachricht giebt die Wochenblattexpedition.

Es wird ein Hühnerhund, groß und wohlgebaut, von guter Race, eine Hündin von Geschlecht, und ganz weiß von Farbe oder doch nur mit sehr weniger Abzeichnung, gesucht. Es darf selbige nicht unter ein Jahr und braucht auch nicht dressirt zu seyn. Man wendet sich dießfalls an den R. hier. Jäger in Reschwitz.

Endesunterschiedener macht hierdurch bekannt, daß er sich mit seinen diversen Waaren, worunter seine Perspective sind, noch einige Tage hier aufhalten wird, sodann aber die Märkte zu Görlitz, Lauban, Sorau und Zittau besuchen und da feil haben wird.

Nic. Puffinelli, Kursächs. gnäd. concess. Druker u. Barometermacher zu Dresden. Es ist aus der Schloßgasse nicht weit vom Landhause, ein sehr bequemes Absteige-Quartier, 1 Treppe hoch vorn heraus, bestehend in einer Stube, Stubenkammer mit Meublen, Wagenplatz und Pferdestall, auf künftige Michaeli um einen billigen Preis zu vermietzen. Wo? erfährt man in der Wochenblattexpedition.

Auf ein in der Oberlausitz gelegenes Ritterguth wird ein unverheiratheter Kutscher gesucht, der zugleich Bedientendienste verrichten kann, so wie eine Viehwirthin; beyde müssen gültige Zeugnisse ihres untadelhaften Lebenswandels vorzeigen können. Das Nähere ist bey dem Landhaustafel-decker Knobloch in Bautzen zu erfragen.

Münchner Fisch- und Fee-Mahl Pinsel, blau und rothen Carmin, Florentiner und Wiener Lacke, chinesische schwarze Tusche, desgl. alle Couleuren Tusche in Tafeln. Neugrün, das bewährte Neuroth, Braunschw. Grün, Saftgrün. Neu Mineral-Grün, dieses Grün ist für Maler, Lackierer, Tapeten-Fabrikanten, Maurer u. äußerst wichtig, indem es sich als Del- und Wasser-Farbe gleich gut bearbeiten und mit feinem Bleiweiß zu gleichen Theilen versehen läßt. Neublau, das anerkannte Neublau, das sich schon vieljährig in seinem guten Werth erhalten, und der eigentliche Stoff zu Tincturen und fast unschätzbar ist, wie auch noch viele Artikel von Farbe, Waaren, sein Saffor und extra fein Provencer-Del, ist zu haben bey Leonhardt in der Schülergasse. Er empfiehlt sich Einem hochgeehrtesten Publikum, verspricht die billigsten Preise, und bittet ergebenst um freundlichen wie auch öftern Zuspruch.

Wenn auf künftigen Dienstag das Wetter schön ist, so wird das Concert auf dem Schießplan wie gewöhnlich Nachmittags um 5 Uhr, für diesen Sommer zum letztenmal gehalten werden.

Es ist ein Untertheil von einer Brandweinblase gerunden und in dem Kupferhammer zum Verkauf gebracht worden. Wer Ansprüche daran zu haben glaubt, melde sich binnen 8 Tagen an gedachtem Orte, weil die Finder nach Verlauf dieser Zeit ihre Bezahlung dafür erhalten.

Ein brauner, eben geschorner Pudel, mittler Größe, in sein'n besten Jahren, wird seit einigen Tagen vermißt; gegen Erstattung der Unkosten und einem angemessenen Douceur, bittet man den Finder sich in der Wochenblattexpedition zu melden.

Am Donnerstage, den 8. d. ist innerhalb hiesiger Stadt eine silberne Bleystift-Hilfe verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, welcher selbige in der Wochenblattexpedition abgeliefert, wird 1 Thlr. Douceur hiermit zugesichert.

Es ist gestern Vormittags auf der Reichengasse ein weißleinwandnes Paraplu stehen gelassen worden. Der Finder erhält bey dessen Zurückgabe in der Wochenblattexp. ein gutes Douceur.

Kommenden Dienstag geht eine leere Chaise von hier nach Dresden; Mitreisende werden gebeten, sich gefälligst in der Wochenblattexpedition zu melden.

Mittwochs, den 14. d. wird eine leere Chaise von hier nach Dresden abgehen. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bey dem Sattler Mstr. Rechenberg auf der Töpfergasse zu melden.

Christiane Friesin, aus Sorau gebürtig, ist aus meinem Dienst entlaufen, und habe nun erfahren müssen, daß sie auf meinen Namen geborgt hat. Ich warne daher jedermann vor diesem ungetreuen Dienstboten, und melde sogleich, daß ich nie durch meine Dienstboten etwas borgen lasse und also nie dafür etwas bezahlen werde.

Gottlieb Klemm.

Beym Buchhändler C. H. Schulze ist zu haben: der Christ in den verschiedenen Verhältnissen des Lebens. In vierzehn Fastenpredigten vorgetragen, von J. A. Schneider, Beichtvater von Er. Kurfl. Durchl. zu Sachsen, Prot. und Vic. Apost. 1805. 1 Thlr. 8 Gr.